

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 22

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz: 2.50 Franken.
12 Monate 5.—
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 „
Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Redaktion, Gesenerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianenstrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephonruf 3208. * Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. * Expedition: Telephonruf 4555.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes.



Fahrwertschule Gossau.

Hatten an der vor 14 Tagen abgehaltenen Fahrwertschule die Stahlosse in der Sonne Strahlen sich gespiegelt, so hatten sie gestern beinahe im Regen geblitzt, oder hatte es solche gegeben, deren Vehikel mit einem Verputz frischen Kotes beworfen worden; thut nichts zur Sache, denn derartige lässt sich waschen und am frischen Nass haben wir gegenwärtig bekanntlich keinen Mangel.

Es war deshalb nicht so auffallend, wenn sich zu dieser letzten Übung der Fahrwertschule infolge des Unheil dräuenden Himmelsgezeltes nur 17 Mann in Gossau einfanden und aus gleichem Grunde der Beginn derselben sich etwas verzögerte. Die Gelegenheit zur praktischen Ausführung des in der ersten Übung Gebotenen wurde jedem zu teil und zeigte sich durch Entstehung verschiedener Fehler die Notwendigkeit solcher Kurse, wie auch die Schwierigkeit einer richtigen, korrekten Ausführung des Reglementes, über welche unser Bundesfahrwart zwar mit kundigem Rate hinweg half. Nach Durchführung der Kommandos von einem jeden der Teilnehmer vereinigte sich die in Gruppen eingeteilte Mannschaft zur Rückfahrt ins Dorf Gossau, gerade recht, um einem neuen Regenschauer geschickt zu entgehen und sich unter die Fittige des Hotel Bahnhof zu begeben; nicht ohne mit spähenden Blicken des Himmels Ansehen zu ergründen. Mag doch bei seiner Heimfahrt der eine oder andere die in Gossau anwesenden Sportkollegen mit dem wasserdichten Vokostim beneidet haben, vielleicht auch jener, der gleichen Abends, mit einem Schirm, das theure Rad zur Seite, einem Bahnhof der V. S. B. zuretbte.

Grüss Gott und auf Wiedersehen!
Meyer.



Armbrust-Schützengesellschaft Herisau.

Die Armbrust-Schützengesellschaft Herisau hat an ihrer Hauptversammlung vom 14. Mai ihr Komitee pro 1899/1900 folgendermassen bestellt:

Präsident u. Schützenm.: Johs. Meier (bish.).
Kassier u. Vizepräsident: Jakob Merz (bish.).
Aktuar: Johs. Nef (neu).
I. Beisitzer: Ed. Kellenberger (bisheriger Zweiter).
II. Beisitzer: Hörler August (neu).

Der bisherige, nun nach Zürich übersiedelte Aktuar: Hörler J. Martin, wurde in Anerkennung seiner, unserer Gesellschaft seit mehreren Jahren geleisteten und aufopferungsvollen Dienste, zum Ehrenmitgliede ernannt.

Im Weiteren wurde vorgesehen, die Fahnenweihe unseres neuen Banners im Monat Juli oder August zu veranstalten.

Nach der Versammlung fand die erste Schiessübung auf die Verbandscheibe statt. Indem wir den Tit. Zentralvorstand, sowie die Tit. Vorstände der Verbandssektionen ersuchen, allfällige Korrespondenzen und Zirkulare etc. an den Präsidenten oder Aktuar gelangen zu lassen, zeichnet mit Schützengruss
Das Komitee.

Velo-Club Industriequartier Zürich III.

Der Velo-Club Industriequartier Zürich III sah sich infolge eingetretener Verhältnisse veranlasst, seinen Vorstand neuerdings zu bestellen, wie folgt:

Präsident: J. Weingartner, alt Aktuar, Langstr. 231, Zürich III.
Vizepräs. u. Capt.: A. Gemperli, neu, Zwingli-strasse 8, Zürich III.
Akt. u. Vize-Capt.: Jacq. Städeli, alt Captain, Wollishofen.
Quästor: W. Haude, alt, Leuengasse 6, Zürich I.
Materialverwalter: O. Heiz, alt, Langstr. 231, Zürich III.

Fussball-Club Zürich.

Einladung zu der heute, Mittwoch den 31. Mai, abends 8 Uhr im grossen Saale des Restaurants zum „schwarzen Bären“ stattfindenden *ordentlichen Generalversammlung*. Fehlende Aktive trifft statutarische Busse.
Der Vorstand.

Polytechniker Ruderclub.

P. P.

Tiefbewegt müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir den Verlust unseres lieben aktiven Mitgliedes

Hans Sieber, cand. mech.

zu beklagen haben.

Derselbe verunglückte vorletzten Sonntag, den 21. d. M. bei einer Segelfahrt auf der Weser bei Bremen.

Wir bitten Sie, dem Dahingegangenen ein freundliches Andenken zu bewahren.



Grosse Internationale Rennen

auf dem Velodrom zum Landhof in Basel
Sonntag den 4. Juni 1899
veranstaltet vom Verein Basler Rennbahn.

Programm:

Beginn Sonntag den 4. Juni 1899, nachmittags präzis halb 3 Uhr.

I. Internationales Eröffnungs-Handicap. Offen für alle Radfahrer. Distanz 2000 m. Event. Serien über die gleiche Distanz. 1. Preis Fr. 60, 2. Preis Fr. 40, 3. Preis Fr. 20. Einsatz Fr. 2.

II. Internationales Hauptfahren nach amerikanischem System. Offen für alle Radfahrer. Nur einsitzige Maschinen zulässig. Schrittmacher keine gestattet. Distanz 2000 m. Event. Serien über die gleiche Distanz. 1. Preis Fr. 300, 2. Preis Fr. 160, 3. Preis Fr. 50. Einsatz Fr. 4.

III. Internationales Fahren mit Automobile-Dreirädern über 20 km. Offen für alle Automobile-Dreiradfahrer. Nur einsitzige Maschinen zulässig. Das Rennen wird seratch gefahren und werden keine Vorgaben gewährt. 1. Preis Fr. 300, 2. Preis Fr. 150, 3. Preis Fr. 50. Einsatz Fr. 5. Falls mehr als 4 Maschinen sich am Starte melden, wird in Serien gefahren. Eventuelle Serien über 4 Km. Die Aufstellung der Maschinen am Start geschieht der Reihenfolge der mit Einsatz begleiteten Anmeldungen nach.

IV. Internationales Fahren für mehrplätzig Maschinen. Offen für alle Radfahrer. Schrittmacher keine gestattet. Distanz 2000 m. Event. Serien über die gleiche Distanz. 1. Preis Fr. 100, 2. Preis Fr. 60, 3. Preis Fr. 40. Einsatz pro Maschine Fr. 3.

Internationaler Fusswettbewerb über eine englische Meile = 1609 m. 1. Preis Fr. 100, 2. Preis Fr. 50, 3. Preis Fr. 20. Einsatz Fr. 2.

Alle Anmeldungen sind mit Einsatz begleitet schriftlich einzureichen an Herrn Alfred Suter, Sohn, Friedensgasse 1, Basel. Schluss der Anmeldungen: Mittwoch den 31. Mai, abends 8 Uhr.

Bezirksrennen Winterthur. Das Bezirksrennen des Velo-Club Winterthur findet bei günstiger Witterung Sonntag den 4. Juni statt. Anmelde-termin: Freitag den 2. Juni abends 9 Uhr Schluss.

Anmeldungen sind schriftlich mit Einschluss des Einsatzes (Fr. 5) an Ph. Luironi zu richten. Anmeldungen ohne Einsatz werden nicht berücksichtigt, bisherige Anmeldungen sind durch die Verschiebung ungültig geworden. Abfahrt vom Start, (Geiselweid und Pfanzschulstrasse) morgens punkt 8 1/2 Uhr.

Entraineurs fahren vom Bahnübergang Grüze bis Bahnübergang Grüze.

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Fluntern-Zürich. Letzten Sonntag, den 28. Mai hielt dieser Verein eine Ausfahrt nach Kaiserstuhl-Waldshut-Laufenburg-Baden ab. Morgens halb 7 Uhr fand sich eine schöne Zahl Radler vor dem Vereinslokal beisammen. Das Wetter war äusserst zweifelhaft, da schon ein feiner Regen die Erde benässte. Trotzdem wurde mit Mehrheit die Abhaltung dieser Ausfahrt beschlossen.

Mit frischem Mut und frühlichem Gesang zog die Radlerschar über den Milchbuck nach Oerlikon und Kloten, wo die Strassen wieder ganz trocken waren, und die Mutter Sonne hier und da wieder aus dem Gebüsch auf uns hernieder blitzelte. Von hier weg war kein Regen mehr bemerkbar bis zwischen Kaiserstuhl und Waldshut. Da plötzlich überschüttete ein heftiger Platzregen die dahers-trampelnden Radler. Bei der nächsten Gelegenheit flüchteten sich die schon vollständig Durchnässeten unter das erste Dach. Doch dieser Regen verzog sich nach ca. 3/4 Stunden. Nun war man gezwungen, den Weg auf nasser Strasse zurückzulegen.

Nach ca. 1/4 stündiger Fahrt war die Strasse zu unserer Freude gänzlich trocken, so dass man bis nach Laufenburg die schönsten Strassen befuhr. Von hier gehts Baden zu mit ganz feinem Regen, der vorwegs auf der Strasse vertrocknete. Aber in Baden scheint der Regen anhaltend zu werden und man setzte sich gemächlich ins „Hotel Linde“ zu einem „Jass“.

Die Zeit war vorgerückt und man war gezwungen wieder auf den Sattel zu steigen um vor Nachtbruch in Zürich anzukommen. Fortwährender Regen übergoss die Radler, wie sie aussahen, kann sich ein jeder vorstellen, der schon so etwas selbst erfahren hat — hinten und vorn der reinste „Besenwurf“ —. Endlich erreichte man Fluntern, wo man im Vereinslokal „Café Niess“ Zürichbergstrasse sich noch gemütlich unterhielt, und über die während der Fahrt vorgekommenen Ereignisse sich lustig machte. „Natürlich, da man von aussen schon ganz genässt war, musste man sich konsequenzhalber auch im Innern nassen“.

Meisterschaftsrennen des kantonal-bernerischen Velobundes. Letzten Sonntag fanden in St. Immer die *Meisterschaftsrennen* des kantonal-bernerischen Velobundes statt. Die Resultate sind folgende: Juniorenrennen (55 Kilometer): 1. Isler, Bern, 1 Stunde 42 Min.; 2. Schwander, Biel, 1 St. 48 M.; 3. Stauffer, St. Immer, 1 St. 48 M.; 4. Hager, Biel, 1 St. 50 M.; Kramer, Tramlingen, 1 St. 51 Min. Seniorrennen (44 Kilometer): 1. Bonele, Pruntrut, 1 St. 32 M.; 2. Siegenthaler, Bern, 1 St. 45 Min. Beim Sektionswettbewerb erhielten Lorbeerkränze: 1. Radfahrerverein Biel; 2. Veloclub St. Immer. Eichenkränze: 1. Veloclub Bern; 2. Veloclub Tramlingen. Das Fest nahm einen guten Verlauf, obschon sich einige kleinere Unfälle ereigneten.

Neue Velo-Ordnung der Stadt Zürich. Die städtische Polizeibehörde bereitet eine neue Velo-Ordnung vor. Ein Entwurf derselben ist

den Velo-Vereinen der Stadt zur Vernehmlassung zugegangen. Wir werden in einer der nächsten Nummern die neue Verordnung etwas beleuchten.

Bundesrennen des S. V. B. Die Programmnummer „Militärfahren“ ist aus dem Programme gestrichen worden, weil der Bundesrat die angegangene Subvention mit der Begründung ablehnte, dass er das Fahren in Uniform nicht gestatte.

An dem 24 Stunden-Rennen, das am 3. und 4. Juni auf der Pariser Prinzen-Park-Bahn zum Anstrag kommt, werden u. a. die folgenden Fahrer teilnehmen: Chevalier, Garin, Müller, Bertin, Miller (Chicago), Monachon, Fischer (Paris) und Reynal.

In Mailand beginnt am Freitag, den 2. Juni, ein neues Meeting, dessen Rennen in den Abendstunden ausgefahren werden. Einstweilen sind sechs Renntage vorgesehen. Mehrere auswärtige Fahrer haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

Bourillon, der in Glasgow ohne Lizenz gestartet war, sollte von der U. V. F. disqualifiziert werden. Wie sich bei der Untersuchung jedoch herausstellte, hatte Bourillon rechtzeitig die nötigen Schritte gethan, um die Lizenz zu erlangen. Das Verfahren gegen ihn wurde daher eingestellt.

Ein bekannter Friedensapostel hat neulich in Philadelphia eine glänzende Rede gegen den Krieg gehalten. Er schliesst seine Ausführungen mit den emphatischen Worten: „Der Krieg ist das letzte Überbleibsel aus einem barbarischen Zeitalter!“ — Einen Augenblick atemloses Schweigen, das aber plötzlich von einer hellen Stimme unterbrochen wird: „Da haben Sie wohl, Mr. Atkinson, noch keine Sechs-Tage-Rennen mit angesehen?“ — Um die weissevolle Stimmung der Zuhörer war es geschwehen.



Die Delegierten-Versammlung der S. F. A.

Die diesjährige Delegierten-Versammlung der schweizerischen Fussball-Association fand letzten Sonntag im Hotel Gerber in Aarau statt. Ca. 2 Uhr eröffnete der Präsident, Herr Paul Kehrl, die Verhandlungen. Denselben wohnten folgende Delegierte bei: Kehrl, Müller und Schärer (F. C. Bern), Dégérine (Geneva United), Ebinger (F. C. Basel), Frey (Old Boys Basel), Lüsscher (St. Gallen F. C.), Huguenin und Doll (Grasshopper F. C.), Cotton (Anglo-American F. C.) und Schneider und Enderli (Zürich F. C.); total 12 Delegierte, welche 8 Clubs vertraten. Winterthur F. C. und F. C. Neuchâtel hatten keine Delegierten entsandt. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 24. August 1898 in Bern wurde verlesen und genehmigt. Alsdann erstattete Herr Kehrl den Jahresbericht, den wir in einer der nächsten Nummern zum Abdruck bringen werden und dem wir für heute nur einer der wichtigsten Angaben entnehmen. Zu Anfang des Berichtjahres setzte sich die S. F. A. aus 16 Clubs zusammen mit einer Gesamtmitgliederzahl von ca. 1000. Infolge des kürzlichen Entschiedes des Komitees der S. F. A. im Falle Old Boys versus F. C. Lausanne betr. Demi-final Match und zum Teil auch aus andern Gründen sind dann am Schlusse des Berichtjahres ausgetreten: Lausanne F. C., Montreux F. C., Iverdon F. C., Genf F. C. und La Villa Ouchy.

Die Kassa schliesst bei 1886 Fr. Einnahmen und 1779 Fr. Ausgaben mit einem Saldo von 107 Fr.

Das nun folgende Traktandum: „Neuwahl der Zentralkomitees“ ruft zu einer zweistündigen, äusserst fruchtbaren und wichtigen Debatte. Die Herren P. Kehrl, Dégérine und Geldner

James-Nelson). Struck-Kudela waren 22 Runden ohne Führung. Auch Büchner-Beckers waren schlecht unterstützt und gaben nach 19 Runden auf. Die Sieger führen die drei letzten Runden ohne Führung in glänzendem Tempo.

Das Wetter war windig, aber schön. Ungefähr 6000 Besucher hatten sich auf der Bahn eingefunden.

— **Wien. Derby.** 1. Banker, 2. Lurion, 3. Seidl. 10 km. 1. Larvin, 2. Baker.

— **Paris. Internationales.** 1. Tommaselli, 2. Jacquelin, 3. Leclerq.

Tandems. 1. Domain-Delen, 2. Jacquelin-Tommaselli, 3. Carmant-Mathieu.

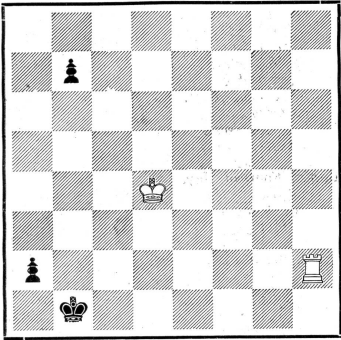
Paris, 27. Mai. Der Sechs-Stunden-Weltrekord geschlagen. Gestern schlug auf der Rennbahn in Anteuil Aries den Sechs-Stunden-Weltrekord Cordangs. Er fuhr hinter Motordandens, welche Windschützer trugen, 276 Kilometer. Der alte Rekord Cordangs stand auf 266 Kilometer 723 Meter.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Bodenerstrasse 138, Zürich III zu richten.

Studie No. 10.

Von L. Bachmann, Augsburg.



Weiss zieht und gewinnt.

Partie

aus dem Meisterturnier zu Köln 1898.

Damenbauernöffnung.

Weiss: Prof. Berger. Schwarz: E. Schiffers.

- | | | |
|------------|------------|--------|
| 1. d2-d4 | 13. Le2-d3 | Sd7-f6 |
| 2. e2-e3 | 14. Tf1-d1 | e5-d4 |
| 3. e2-e4 | 15. S-c4 | Lc7-d6 |
| 4. Df1-h3 | 16. Ld3-e2 | Sf8-e4 |
| 5. Sh1-c3 | 17. Le2-f3 | L:h2 |
| 6. Sg1-f3 | 18. K:L | Dd8-h4 |
| 7. Lf1-e2 | 19. Kh2-g1 | D:f2 |
| 8. Sf3-h4 | 20. K:l-h2 | f7-f5 |
| 9. e4-d5 | 21. Dg3-e2 | Dd2-h4 |
| 10. S:L | 22. Kd2-e1 | Tf8-f6 |
| 11. Sh4-f3 | 23. S:f5 | e6:s |
| 12. O-O | 24. T:S | Dh4-e1 |

und Weiss zieht auf. 9)

- 1) Gewissermassen das Giuoco pianissimo der Damenbauernöffnung.
- 2) Zwecklos, da der schwarze Läufer auf e4 ziehen kann und g2-f3 wegen d5:e4; 10. L:e4. Lb5 nicht wohl anzusehen.
- 3) Hier dürfte h2-h3 etwa gerechtfertigt von e3-e4 am Platz gewesen sein.
- 4) Ein grobes Versehen; g2-g3 musste erst geschehen.
- 5) Hilft so wenig wie andere Züge.
- 6) Matt in 2 Zügen.

Korrespondenz-Partie.

(Gespielt vom 2. November 1897 bis 1. Mai 1898).

Weiss: K. Zambelly; Schwarz: G. Maroczy.

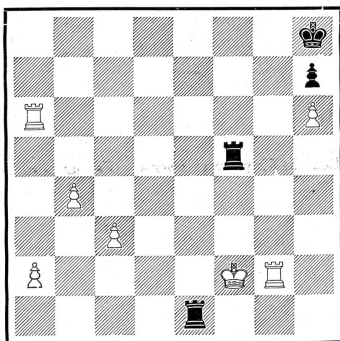
Königsspringerspiel.

- | | | | |
|------------|--------|------------|--------|
| 1. e2-e4 | e7-e5 | 14. Kh2-g3 | Dd6-c7 |
| 2. Sg1-f3 | d7-d5 | 15. f2-f4 | e4-f3 |
| 3. e4-d5 | Ld8-d6 | 16. K:f3 | Td8-d4 |
| 4. Sh1-c3 | Sg8-f6 | 17. d2-c3 | Ld8-b7 |
| 5. Lf1-h3 | e7-e6 | 18. Sc3-e4 | L:S |
| 6. Lb5-a4 | e5-e4 | 19. K:S | Dc7-h2 |
| 7. d5:e6 | O-O | 20. d3:l | D:g2 |
| 8. Sf3-d4 | b7:c6 | 21. Kd4-h4 | T:L |
| 9. S:e6 | Dd8-b6 | 22. D:T | Tb5-b5 |
| 10. S:S | T:S | 23. K:T | Dg2-h3 |
| 11. Ld4-b5 | Tf8-d8 | 24. Kh5-e5 | K:h6 |
| 12. O-O | L:h2 | 25. Kf5-f4 | g7-g5 |
| 13. K:L | Sf6-g4 | 26. Kf4-e5 | Dh3-e6 |

- 1) Ungewöhnlich; das Handbuch von Bilguer führt an dieser Stelle nur die Züge e5-e4 oder D:d5 aus.
- 2) Hier oder schon im vorigen Zuge wäre besser d2-d4 gesehen.
- 3) Schon deshalb von zweifelhaftem Wert, weil Schwarz, durch h7-h5; 7. Ld8. b5-h4 den Bauer d5 mit ausgesprochenem Spiel erobern könnte. Schwarz zieht jedoch eine elegante Fortsetzung vor.
- 4) Im Interesse rascherer Figurenentwicklung giebt Schwarz einen zweiten Bauern preis.
- 5) Schwarz hat nun eine starke Stellung erlangt. Gleichwohl wäre für Weiss keine unmittelbare Gefahr ersichtlich, wenn er jetzt Lb5-e2 spielen würde. Die Rochade giebt dem Gegner Gelegenheit zu einer entscheidenden Kombination.
- 6) Auf Kgl würde natürlich Dh6 folgen.
- 7) Nicht Dh5 im Hinblick auf den 16. Zug von Schwarz.
- 8) Ein reizender Schluss.
- 9) Wiener Schachzeitung.

Endspiel.

J. H. Blackburne: Schwarz.



E. Schallopp: Weiss.

Die vorstehende Stellung ergab sich bei einer Turnierteilnahme im Meisterturnier zu Frankfurt a. M. Der Führer der weissen Steine nahm das Remis an, da er keine Möglichkeit sah, aus dem ewigen Schach herauszukommen. Eine nachträgliche Analyse hat jedoch bewiesen, dass Weiss gewinnen musste. Die Lösung ist sehr fein:

Partieschluss.

In nachstehender Stellung: W. Ka, 2. Dd5, Sh3, Lh2, Ba3, b2, d4, g3. — Schw. Kh6, Dg6, Tg4, Ba4, f5 hätte Weiss gewinnen sollen, und nur ein Problemkomponist wie Herr J. — die Partie wurde nämlich im Café Saffran, Zürich gespielt — konnte hier noch ein Remis herauszukücheln.

Es kam zu folgendem drohlichen Schlusse:

1. Sh3-f4
2. g3 x f4
3. Dg6-f7!!

Es bleibt Weiss nichts anderes, als die Dame zu nehmen, woraufhin Schwarz patt steht.

Lösung des Schachscherzes in No. 16.

Es führen zwei Wege nach Rom:

- | | | | |
|-------------|--------|--------------|--------|
| I. 1. e2-e4 | c7-e5 | II. 1. d2-d4 | d7-e5 |
| 2. Dd1-a4 | Dd8-a5 | 2. Dd1-d3 | Dd8-d6 |
| 3. Dd3-b3 | Dd5-c3 | 3. Dd3-h3 | Dd6-b6 |
| 4. Dd6 x c8 | matt. | 4. Dh3 x c8 | matt. |

Mitteilungen.

— Bei dem bevorstehenden Londoner Schachkongress werden als Spielregeln die in dem revidierten englischen Schachkodex gegebenen zur Anwendung kommen. Sie stimmen im allgemeinen mit den in Deutschland und sonst üblichen überein, enthalten aber einige Verschärfungen. Kann z. B. bei „unmöglichen“ Zügen der König den zur Sühne erforderlichen Strafmass gegen die Grundregeln verstossend nicht machen, so hat der Partner das Recht eine andere Figur (Offizier oder Bauer) zu bezeichnen, mit der der Strafmass auszuführen ist. In dem, bei Meisterturnieren vermuthlich selten vorkommenden Falle, dass mehrere Figuren unerschämter Weise berührt werden, bestimmt der Partner, welche davon gezogen bzw. genommen wird; ist ein König oder Turm in dieser Art berührt worden, so kann auch die Strafmass verlangt werden. Als Teilnehmer an dem Zweierturnier des Kongresses sind nachstehende 16 Herren in Aussicht genommen: Pillsbury, Showalter, Steinitz, Lasker, Schiffers, Cohn (Berlin), Charousek, Maroczy, Schlechter, Janowski, Alapin, Tschigorin, Blackburne, Burn, Mason und T. F. Lawrence (ein starker englischer Schachfreund, der in Clubturnieren grosse Erfolge aufzuweisen hat).

— **Schachjahrbuch für 1899/1900** betitelt sich ein von Prof. J. Berger in Graz verfasstes Werk, das kürzlich im Verlag von Veit & Comp. in Leipzig erschienen ist und zum Preise von 6 Mark abzugeben wird. Dasselbe kann als eine Art Universal-Schachlexikon betrachtet werden, indem es sich bemüht, über jede Person, Club, Verband, Zeitung des In- und Auslandes Auskunft zu geben. Es bringt die Schachergebnisse von 1893 bis jetzt, informiert über Schachschreib- u. Telegraphenmethoden, übersetzt die Schachausdrücke aller Sprachen, zeigt, wie man Turnierteilnehmer paart u. s. w.; kurz, es ist ein wertvolles Hilfsbuch für jedermann und jeden Club, der Schach treibt.

— Im dritten Matche hat Janowsky 2 1/2, Showalter 3 1/2 Partien gewonnen. Schon ist ein vierter Match zwischen den beiden vereinbart und zwar unter denselben Bedingungen, unter denen der erste gespielt wurde: Einsatz 750 Dollars; Sieger, wer zuerst 7 Partien gewinnt, Remisen zählen nicht.

— Im ersten baltischen Schachturnier fiel der erste Preis (200 Rubel) an R. Döling in Riga.

— Nach beinahe zweijähriger Dauer wurde am 5. Mai abhin das Anonyme Korrespondenz-Turnier (anonym insofern als die Beteiligten erst nach Beendigung der Partien erfahren, mit wem sie gespielt hatten) des Wiener Schachclub beendet. Den ersten Preis von 100 Kronen errang unter den 11 Beteiligten A. Zinkl mit 8 1/2 von 10 gespielten Partien.

— Blackburne soll wegen seiner Verdienste um das englische Schachleben ein grosses nationales Ehrengeschenk erhalten.

Korrespondenz der Schachredaktion.

D. Interlaken. Das betreffende Problem von S. Loyd hat folgende Stellung: W. Ke1, Tf1, Th1, Bg3, Schw. Kg2, Matt in drei Zügen durch 1. Tg4, Kg3, 2. O-O etc.

Im allgemeinen sollte allerdings im Problem die Rochade nur dann statthaft sein, wenn dies durch einen Zusatz unter dem Diagramm „Weiss oder Schwarz hat noch nicht rochiert“ dem Löser mitgeteilt wird. So finden Sie unter dem bekannten Schachproblem: W. Ke6, Da6; Schw. Ke8, Ta8, Ba7, c7; Matt in 2 Zügen, den Zusatz: Schwarz hat noch nicht rochiert“ ausdrücklich gemacht. Freilich liegt hier der ganze Witz in diesem irreführenden Anhängsel. Denn Schwarz kann, wie leicht ersichtlich, nicht mehr rochieren, da es ihm, vorhergehenden Zug den König oder Turm gezogen haben muss, und die Lösung 1. Da1 ist durchführbar.

M. Bern. Wird Verwendung finden. Besten Dank! Wie sind die verschiedenen Matches zwischen E. H. M. und L. verlaufen?

H. S. Baden. Die Healey'sche Idee oder Räumungs-idee wurde 1861 im Bristol-Turnier zum ersten Male dargestellt durch folgenden preisgekrönten Bretzger von Healey: W. Kh2, Dg6, Tf1, f3, Sg6, f7, La1, Ba3, c3, d2, d5, g2. Schw. Kc5, Sd7, Lb5, Ba4, e4, f4, g7. Lösung: 1. Th1. — Der Anfangszug ist effektiv, jedoch die ganze Stellung und die Nichtbeachtung des Gesetzes der reinen Mattstellung und der Oekonomie der Mittel hüllen diese kostliche Idee in ein noch wenig geschmackvolles Gewand.

In der vollkommensten und reinsten Form wurde sie wohl bis anhin von Prof. Berger in Graz wiedergegeben durch die Stellung: W. Kg2, Dh6, Le5, Sg4, g7, Ba6, b3, e2, h2, Schw. Kd5, Le5, Sd8, Ba7, b4, h7. — Lösung: 1. Kh3, X. Y. Z. Basel. Nicht immer sind Beratungskomitees langweilig und langsam. Hier haben Sie eine andere, die Ihnen das Gegenteil beweist.

Sie wurtle zwischen Bird und Debell (Weiss) und Gumburg und Looock (Schwarz) 1897 in Hastings gespielt. From's Gambit.

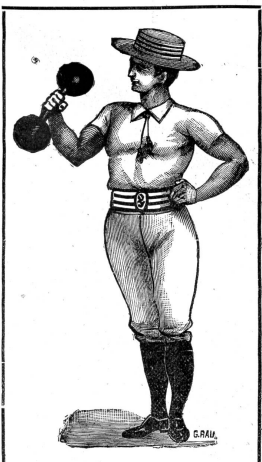
- | | | | |
|------------|----------|----------------------|-----------|
| 1. f2-f4 | e7-e5 | 6. Dd1-a4 | Sb8-e6 |
| 2. f4 x e5 | d7-d6 | 7. Sf3-d4 | Dd8-h4 |
| 3. e5 x d6 | Ld8 x d6 | 8. Ke1-d1, | g4-g3 |
| 4. Sf1-f3 | g7-g5 | 9. b2-b3? | Dh4 x h2! |
| 5. e2-c3 | g5-g4 | 10. Weiss giebt auf. | |

N. Zürich. Gewiss. — Das Einfachste ist stets das Simpelste — das ist auch unser Wahrspruch.

Das ist das beste und gewährteste, fettenlose Fahrrad ist das „Graziosa Chainless“ Durch 3 Jahre erprobt! Hat leichten, geräuschlosen Lauf! ist elegant, modern und stabil! Illustrierte Preislisten auf Verlangen kostenfrei. Vertreter in allen grösseren Plätzen.

MAGGI für Eure SUPPEN.

Erste schweiz. Spezialfabrik für Sportbekleidungen aller Art



Turn-Hosen

in 8 Qualitäten von Fr. 3.50 an
Flanell-Hemden Fr. 6.50
Turn-Triquets in allen Qualitäten
Strümpfe, Schuhe, Eckharpen, Kreuzlein
Bänder



Komplete Velo-Anzüge

von Fr. 15. — an
Pumphosen Fr. 6.50, Triquets Fr. 2.50 bis Fr. 5. —
Sweaters Fr. 3.—10, Mützen Fr. 1.—5
Strümpfe Fr. 2.50, 5.50, Stoffgürtel Fr. 1.50—8
Schuhe à Fr. 6.50, 9.50, Hosenspangen etc.



Damen-Velo-Costumes

fertig und nach Mass Fr. 35—48
Jupon à Fr. 25—35
Zuavenhosen Fr. 15—25
Strümpfe, Schuhe



Ruder-Hosen

Fr. 7—10
Mützen, Triquets
Reithosen Fr. 26—30
Lodenjoppen, Schützenblousen
Theater-Triquets

Vereme gemessen 10—20 % Rabatt

Wegen Geschäftsverkauf 10 % Extra-Rabatt auf allen Preisen

Massaufträge „prompt und elegant“

Geschäftsgründung — 1847 —

MARTIN HUBER, In Gassen, Zürich

Diplomiert — 1894 —

Alle Sportvereine sind eingeladen.
Erster Extrazug Zürich-Luzern nach Engelberg
 dem prachtvollen Hochthal am Fusse des Titlis, und
Zürich-Stans-Stanserhorn (1900 Meter hoch)
 nächsten **Sonntag, den 4. Juni**
 (bei ungünstiger Witterung wird der Ausflug auf den 11. Juni verschoben)
 veranstaltet vom Fussball-Club Zürich und U. V. Z.
 Billetpreis **Zürich-Engelberg** zurück **8 Fr. 60.**
 " **Stanserhorn** " " **80.**
 " **Mittagessen** **1 Fr. 40.**
 Abfahrt von Zürich morgens 5 Uhr 10, Ankunft in Zürich abends 10 Uhr 40.
 Detaillierte Programme und Billette können von heute an bezogen werden
 bei den Cigarrenhandlungen Weber und Letsch, Rathausplatz, neben Café du Nord
 Bahnhofplatz und Paradeplatz; Leutwyler, Strehlgasse; Huber, bei der Sihlbrücke;
 Restaurant z. Metzgerhalle, Stampfenbachstrasse; Eckert z. Linthescher, Schützen-
 gasse und Müller z. Schlauch, Münsterstrasse.

PNEUMATIK
 1ST
 Das beste automatische
 Verdichtungsmitel
 gegen zufällige Durchlöcherung
PNEUMATIC-REIFEN
 Absolute Unschädlichkeit
 und Garantie.
 Verändert sich nicht
 und erhält den
KAUSCHUK
 in bestem Zustand.
 Das einzige Produkt,
 welches ein Diplom
 zum ERSTEN PREIS
 und eine GOLDENE MEDAILLE
 in BRÜSSEL 1898
 erhalten hat.
 Zu haben in den ersten
FAHRRAD-HANDLUNGEN.
 Fabrik
 und Verkaufsstelle
G. WEGELIN FILS
 in ILLZACH bei MÜLHAUSEN, Elsass
 Musterprobe genügend für ein Rad, sendet auf Verlangen
 obige Firma franco gegen Einsendung von M. 2.

Velos
Cosmos
 Verbreitetste Marke
99er
Modelle unübertroffen.
 Feinste
Präzisionsmaschine
 Reellste Garantie.
 Filialen:
Genf, Place du Cirque 2.
Lausanne, Place Chaudron 1.
 Vertreter
auf allen grösseren Plätzen.
 Fabrik:
Madretsch-Biel.
 Kataloge gratis und franko.

FAHRE NUR
TRIUMPH
 FEINSTE MARKE
RAEDER
 DEUTSCHLANDS
 GROSSE TRIUMPH-FAHRRADWERKE NÜRNBERG.

"Crescent"
 Grösste
Fahrradwerke der Welt.
 Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
 1896: 70,000 " "
 1897: 83,000 " "
 1898: 100,000 " "
 • Das billigste Rad weil das beste. •
 Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
 Rennweg 1, I. Etage.

Bierhalle „Fallstaff“
 Hohlstrasse 18, Zürich III.
 Sehenswertes Lokal nebst Gesellschaftszimmer, für kleine Vereine und
 Familienanlässe sehr geeignet. Feinstes Bier aus der Brauerei Endemann,
 Luzern. Anerkannt feine Küche, reelle Weine. 7784
 Es empfiehlt sich bestens
Emil Bürchler.

99er Modell „SAURER“-Velos
 sofort lieferbar.
 Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
 5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
 Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich
direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
 Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
99er Kataloge gratis und franko.
 Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn.
 Neuerungen versehen für **Fr. 250.—** komplet ausgerüstet. — Weitest-
 gehende Garantie. 7279
Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.
 Neueste **Chaisen-Acetylen-Laternen**
 von **Fr. 60.—** und eleganteste **Velo-Acetylen-**
Laternen von **Fr. 9.—** an.

Der beste Radreifen ist der
Continental-Pneumatic.
 Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
 Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.** 6390

Radfahrer-Taschenkalender
 pro 1899
 (Vademecum für Radfahrer)
 unentbehrlicher Ratgeber für den ges. Velosport, eleg gebunden,
 handl. Format. Beilagen: Radfahrer-Tourenkarte — komplette
 Reparaturgarantur für Pneumatik-Reifen.
 Preis Fr. 1.50. Zu haben in allen besseren Fahrrad- und
 Buchhandlungen, sowie von der Ausgabestelle: **A. Saurwein,**
 Weinfelden. 6255

Chic und schneidige Reclame Circuli
 Die besten. Sie sofort mehr verkaufen!
 1000 NUMMERN
 1000 NUMMERN
 Ohne Konkurrenz
GUSTAV BAUER
 DRESDEN.

Schöne weisse
Vernicklung
 von
Veloartikeln, Waffen,
Musikinstrumenten
 und
Haushaltungsgegenständen
 besorgt prompt und billig
 die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
 Fabrik für elektrische Apparate. 7572

Schwalbe
Fahrräder
 99er Modelle
 nehmen den ersten Rang ein
 in
 Solidität, leichtem Lauf und
 elegantem Aussehen.
 Feinste Referenzen.
Schwalbe Fahrradwerke
Gebr. Ruegg.
 Preislisten gratis.

Sport-
Ausrüstungen
 wie
 Sweaters, Strümpfe, Hemden,
 Mützen, Gürtel, Gamaschen.
 Gestrickte Rennhosen etc.
 empfiehlt in grosser Auswahl
E. Senn-Vuichard
 St. Gallen.
 Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen. 7476

Royal Fr. 200
 sind die solidesten und leichtlaufendsten.
Feinste Acetylen-Laternen.
Fr. 10.—
 Garantie für sichere Funktion.
 Prospekte gratis. — Prima Referenzen.
 Versand zur Ansicht gegen Nachnahme.
 Nichtkonvenierend wird anstandslos zurückgenommen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Velo-Versand- und Reparatur-Anstalt
Philipp Zucker, Basel
 Telefon. * Klarastrasse 17. * Telefon
Zürich. Couverts mit Firmadruk
 liefere ich meinen Kunden oder solchen, die
 es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
 Dianastrasse 5 und 7

Den Sportsvereinen
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.
 bei schönster, künstlerischer Aus-
 führung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
 Dianastrasse 5, und 7, **ZÜRICH.**

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!
 K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. • **5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.**
 Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I, Ecke Brunngasse, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. — Allerorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt. 7402
 Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knup, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.;
 Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohdlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohdlg.; Luzern: M. Meier, Velohdlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohdlg.;
 Basel: F. Burgweger, Velohdlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohdlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohdlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz;
 Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohdlg.; Chur: G. Zschaler, Velohdlg.; Davos: Schuhmacher-Böhl, Velohdlg.; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gözi, Velohdlg.; St. Johann (Toggen-
 burg): J. Klaus, Velohdlg.